



**MARKING NOTES
REMARQUES POUR LA NOTATION
NOTAS PARA LA CORRECCIÓN**

November / novembre / noviembre 2010

GERMAN / ALLEMAND / ALEMÁN A1

**Higher Level
Niveau Supérieur
Nivel Superior**

Paper / Épreuve / Prueba 2

*Diese Korrekturhinweise sind **vertraulich** und gelten ausschließlich für die Korrektoren der jeweiligen Korrekturperiode.*

*Diese Hinweise sind Eigentum des International Baccalaureate. Jegliche Kopierung oder Weitergabe an dritte Personen ohne Einverständnis von IB Cardiff ist **verboten**.*

Diese Korrekturhinweise sind zur Unterstützung der Korrektoren gedacht. Sie sollen nicht als starres Schema für die jeweilige Benotung aufgefasst werden – andere gute Punkte und interessante Beobachtungen sollen ebenfalls berücksichtigt und entsprechend belohnt werden. Um eine gerechte Benotung zu ermöglichen, sollten Arbeiten, die nicht alle Punkte der Korrekturhinweise erfüllen, nicht zu streng beurteilt werden.

Die folgenden Korrekturhinweise enthalten Kriterien für **mittlere Arbeiten**, befriedigend bis gut, drei bis vier, und für **höhere Arbeiten**, sehr gut bis hervorragend, fünf bis sechs.

Theater

1. Mittlere Arbeiten sollten anhand studierter Werke Figuren aus verschiedenen Werken anführen und anhand einiger Beispiele zeigen, wie sie auftreten und dem Zuschauer/Leser vermittelt werden.

Höhere Arbeiten sollten anhand konkreter Beispiele auf die unterschiedlichen Techniken wie Selbst- und Fremdcharakteristik und indirekte Charakteristik eingehen und die dadurch ermöglichte Wirkung illustrieren.

2. Mittlere Arbeiten sollten anhand einiger Beispiele zeigen, wie Charaktere, Zeit, Ort und Handlung vorgestellt werden, sich miteinander verknüpfen und Konflikte entstehen, die sich zuspitzen zum Höhepunkt. Anhand unterschiedlicher Werke sollte diese Thematik illustriert und verglichen werden – auch hinsichtlich ihrer Wirkung auf den Zuschauer/Leser.

Höhere Arbeiten sollten darüber hinaus besonders auf die jeweiligen Mittel eingehen, die zur Entwicklung eines Höhepunktes führen, wie die Kommunikation (sprachliche und nicht-sprachliche Mittel) der Charaktere (Einsatz von Dialog, Monolog), die Darstellung der Beziehung der Charaktere zueinander, der Einfluß von Zeit und Ort und letztlich die Wirkung auf den Zuschauer, der sich entweder identifiziert oder/aber kritisch distanziert beobachtet.

Prosa

3. Mittlere Arbeiten sollten anhand von zwei oder drei Werken Beispiele von Situationen vorstellen, die das Leben einer Figur entscheidend beeinflusst und verändert und veranschaulichen, wie es dazu kommen konnte und welche Auswirkung dadurch entsteht.

Höhere Arbeiten sollten darüber hinaus gründlich auf die handlungstechnische Bedeutung eingehen und zeigen, mit welchen Mitteln diese Krise wie auch ihre Auswirkungen überzeugend dargestellt werden (z. B. Struktur, Wiederholungen, Missverständnisse, Unwissenheit, unterschiedliche Blickwinkel).

4. Mittlere Arbeiten sollten Beispiele auswählen, die eine symbolische Funktion haben (z. B. der Chinese, das Schaukelmotiv in „Effi Briest“; Bäume in „Jakob der Lügner“ usw.), untersuchen, wie sie vom Autor eingesetzt werden und deren Bedeutung für die Hauptfigur erläutern.

Höhere Arbeiten sollten darüber hinaus detailliert analysieren, wann und mit welcher Absicht (z. B. Vorausdeutungen, Erinnerungen) ein Symbol eingesetzt wird und welche Wirkung für den Leser entsteht.

Lyrik

5. Mittlere Arbeiten sollten Gedichte vorstellen, die sich mit der angesprochenen Thematik – einer bestimmten Emotion wie Liebe, Naturverbundenheit zum Beispiel oder einer Idee wie Freundschaft, Jugend, Alter usw. – in komprimierter Form beschäftigen und unterschiedliche Darstellungen untersuchen.

Höhere Arbeiten sollten zusätzlich detailliert auf die Art und Weise eingehen, wie unterschiedlich Dichter diese Thematik behandelt haben und mit welcher Wirkung ihnen dies jeweils gelingt.

6. Mittlere Arbeiten sollten unterschiedliche Gedichtformen, die sie studiert haben, wie z. B. die Ballade oder ein Lied oder ein Sonett auswählen und vergleichend erläutern, was sie an der besonderen Form anziehend finden.

Höhere Arbeiten sollten darüber hinaus präzise darauf eingehen, mit welchen unterschiedlichen stilistischen Mitteln die jeweiligen Gedichte ihr Thema überzeugend vermitteln.

Autobiographische Texte

7. Mittlere Arbeiten sollten die studierten Werke nach Beispielen komischer Elemente hin untersuchen und diese vergleichend erläutern.

Höhere Arbeiten sollten zusätzlich auf die Wirkung achten, die eine Darstellung mit diesen Elementen erzielt.

8. Mittlere Werke sollten zunächst die studierten Autobiographien nach unterschiedlichen Merkmalen untersuchen, die ein Werk mit literarischem Anspruch aufweisen sollte.

Höhere Arbeiten sollten darüber hinaus auf die Wirkung dieser Elemente für das Werk wie auch auf den Leser eingehen und zeigen, wie dies stilistisch und sprachlich umgesetzt wurde.

Allgemeine Themen zur Literatur

9. Mittlere Arbeiten sollten Beispiele von Werken anführen, die sich mit dieser Thematik besonders beschäftigen (z. B. „Andorra“, „Effi Briest“, „Werther“) und versuchen zu erläutern, wie die Auseinandersetzung mit sich selbst auf der Suche nach der eigenen Identität das jeweilige Werk insgesamt bestimmt.

Höhere Arbeiten sollten zusätzlich auf die Art eingehen, in der dieses Thema veranschaulicht wird und die dadurch erzeugte Wirkung auf den Leser erläutern.

10. Mittlere Arbeiten sollten zunächst anhand einiger Beispiele untersuchen, welche unterschiedlichen Arbeitswelten dargestellt werden und wie sie den jeweiligen Menschen beeinflussen (z. B. Innstetten in „Effi Briest“, für den Arbeit und dadurch Karriere Vorrang vor seinem Privatleben haben oder Dr. Kirschbaum aus „Jakob der Lügner“, der den Selbstmord vorzieht, um nicht einem Nazi medizinisch helfen zu müssen, usw.).

Höhere Arbeiten sollten zudem auf die Bedeutung der Arbeit auf den Menschen und die Art, wie dies vermittelt wird, eingehen und zeigen, wie der Mensch geprägt wird durch seine Arbeitswelt.

11. Mittlere Arbeiten sollten Beispiele anführen zu dieser Thematik – z. B. den auktorialen Erzähler (Roth, „Radetzkymarsch“; Becker, „Jakob der Lügner“) oder den Ich-Erzähler in Frischs Romanen „Stiller“ und „Homo faber“, den Erzählstil des Bewusstseinsstroms in Andersch, „Sansibar oder der letzte Grund“ oder das Lyrische Ich im Gedicht. Auch könnte bereits darauf eingegangen werden, welcher Erzählstil dem Kandidaten besonders zusagte.

Höhere Arbeiten sollten darüber hinaus auf die jeweiligen Eigenarten der Erzählstile eingehen und erläutern, aus welchen Gründen und mit welcher Wirkung der Autor sich jeweils für eine bestimmte Erzählhaltung entschieden hat.

12. Mittlere Arbeiten sollten zunächst unterschiedliche Beispiele des Themas „Macht“ in verschiedenen Werken aufzeigen – z. B. die Macht des Geldes in Dürrenmatts „Besuch der alten Dame“ oder die Macht der Hoffnung in Beckers „Jakob“ oder die Macht der Gesellschaft in Fontanes „Effi Briest“ oder die Macht des Widerstandes in Anderschs „Sansibar“.

Höhere Arbeiten sollten darüber hinaus veranschaulichen, wie „Macht“ jeweils dargestellt wird und warum sie welche Wirkung auf Menschen ausübt.